

1902

26. März 1902

SC - 2979

Stadtlohn, 24. März

Die Wiederwahl des Bürgermeisters Herrn Vincenz Cherouny hierselbst auf die gesetzliche Amtsdauer von 12 Jahren ist vom Herrn Regierungspräsidenten zu Münster bestätigt worden.
AKZ

21. Juni 1902

SC - 2980

Stadtlohn, 17. Juni

Gestern Abend fand hier eine Vorstandssitzung des Ahauser Kreisvereins für Geschichtsforschung und Altertumskunde statt, der sich eine sehr zahlreich besuchte Lokalversammlung anschloss. Außer den Stadtlohnern waren Viele aus der Nachbarschaft erschienen, besonders war Vreden sehr stark vertreten. Wir bemerkten unter den Anwesenden u. a. eine große Anzahl Geistliche und Lehrer, sogar verschiedene Bauersleute, die den Ausführungen mit sichtlichem Interesse folgten; überhaupt waren alle Stände vertreten. Auch ein Flor von liebenswürdigen Damen bewies durch sein Erscheinen, dass auch sie reges Interesse für die idealen Bestrebungen unseres Vereins besitzen. In einer Seitenhalle des großen Saales waren von Stadtlohnern Herren in dankenswerter Weise Ausgrabungen und sonstige Alterthümer in großer Anzahl ausgestellt. Herr Dr. Brüning von hier hielt zuerst einen sehr interessanten Vortrag über die Schlacht im Lohner Bruch, in welcher Christian von Braunschweig ("der tolle Christian") von Tilly, dem Feldherren der Liga, vollständig geschlagen wurde. Nach der Darstellung der Vorgeschichte entrollte der Vortragende ein anschauliches Bild dieses blutigen Dramas und kam zum Schlusse auf die leider spärlichen Funde, die aus dieser Zeit auf dem sogenannten Blutfelde gemacht worden sind, zu sprechen. Reicher Beifall lohnte den Redner für seinen gerade für Stadtlohn doppelt interessanten Vortrag. Dann sprach Herr Lehrer Hocks aus Ahaus über die Mundart im nordwestlichen Münsterlande, unter besonderer Berücksichtigung des Kreises Ahaus, und zwar zunächst über die fremdsprachlichen Beimischungen, die wir gerade in unserer Volkssprache in so ungeahnter Menge finden, dann über die drei wesentlich verschiedenen Mundarten unseres Kreises und deren Sprachgebiet und endlich über einige sprachliche Eigentümlichkeiten unseres Plattdeutschen. (M.A.)
AKZ

25. Juni 1902

SC - 2981

Stadtlohn, 24. Juni

Tierschaufest des landwirtschaftlichen Kreis-Vereins Ahaus
Das Tierschaufest des landwirtschaftlichen Kreis-Vereins Ahaus wurde in diesem Jahre hier abgehalten, nachdem das letzte derartige Fest am 2. Juli 1891 hierselbst stattgefunden hatte. Dass ein Kreistierschaufest auch ab und zu an einem anderen Orte als am Kreis-Mittelpunkte arrangiert wird, mag seine Berechtigung haben indem dadurch auch den Bewohnern jener Gegenden leichter Gelegenheit gegeben wird, das Beste ihres Viehbestandes zur Schau zu stellen. Auch wird dadurch das Interesse für den Verein in jenen Bezirken lebhafter geweckt und was die Hauptsache mit ist, ein Austausch von Ansichten unter den Landwirten verschiedener Gegenden ermöglicht. Berücksichtigt man nun, dass Stadtlohn fast am westlichsten Ende des Kreises liegt, die Bewohner des östlichen Teiles des Kreises aber nur mit großen Kosten und Beschwerden eine Beschickung der Ausstellung vornehmen konnten, die Eröffnung der westfälischen Nordbahn und damit der Anschluss Stadtlohns an den Eisenbahnverkehr ist ja erst zu Oktober in Aussicht genommen, so muss man mit der Quantität des zur Schau gestellten Viehes zufrieden sein, an Qualität stand aber die Ausstellung den früheren nichts nach. (...) Die Ausführung des musikalischen Teils war der gut geschulten und fleißig spielenden Stadtlohnern Musik-Kapelle übertragen, welche ihre Aufgabe zur allgemeinen Zufriedenheit löste. Mittags wurden die prämierten Tiere unter Vorantritt der Musik aus der Claushues'schen Weide bei der Molkerei durch die in reichstem Flaggenschmuck prangende Stadt zum Marktplatze geführt, wo vom Rathaus aus das Resultat der Prämierung bekannt gemacht wurde. (...)
AKZ

20. August 1902

SC - 2982

Stadtlohn, 19. August

An Stelle des Kaufmanns Klemens Gelsing ist der Verwaltungsgehülfe Gottfried Bourscheid zu Stadtlohn zum ersten Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Stadtlohn (Stadt) ernannt.

AKZ

6. September 1902

SC - 2983

Stadtlohn, 3. Sept.

Der Schneider Anton Rott von hier hat in Gemeinschaft mit zwei anderen den Reisenden Gerh. Letzte körperlich misshandelt. Die Königl. Strafkammer zu Münster erkannte gegen den Angeklagten auf 20 Mark Geldstrafe evtl. 4 Tage Gefängnis, da die Verletzungen ziemlich bedeutend waren.

AKZ

6. September 1902

SC - 2984

Stadtlohn, 4. Sept.

Herr Vikar Offenberg von hier ist zum 2. Kaplan in Cleve ernannt, in seine bisher hier inne gehabte Stelle tritt Herr Vikar von Heeremann zu Ottmarsbocholt.

AKZ

27. September 1902

SC - 2985

Ahaus, 27. September

Am Dienstag, den 30. ds. Mts. findet, wie bereits mitgeteilt, die feierliche Eröffnung der Westfälischen Nordbahn statt und am Mittwoch, den 1. Oktober wird die Bahn ihren regelmäßigen Verkehr aufnehmen. Der Festzug zur Eröffnungsfeier fährt Dienstag, morgens 9,30 Uhr von Burgsteinfurt, verlässt Ahaus 10,40, trifft in Stadtlohn 11,04 ein und fährt von dort, nachdem er die mit einem Separatzug aus der Borkener Richtung eingetroffenen Festteilnehmer aufgenommen um 11,14 nach Vreden, wo die Ankunft 11,30 erfolgt. Hier findet im Saale der Gesellschaft Erholung Frühstück statt. Um 1,30 Uhr nachmittags erfolgt die Weiterfahrt über Stadtlohn, Südlohn nach Borken und nach kurzem Aufenthalt in Borken wird die Rückfahrt nach Stadtlohn angetreten, wo gegen 3 Uhr im Hotel Decking das offizielle Festessen beginnt. Die Beteiligung an der Feier verspricht recht bedeutend zu werden. Von den eingeladenen Ehrengästen haben bereits 25 ihr Erscheinen zugesagt, außerdem sind bis jetzt 265 Festkarten gelöst, wovon 34 für die ganze Feier, 13 nur für das Frühstück in Vreden und 158 nur für das Festessen in Stadtlohn Gültigkeit haben. Der Festzug wird von Burgsteinfurt aus von einem Musikkorps begleitet sein und etwa 10 Wagen mitführen. Sämtliche Ortschaften, die von der Bahn berührt werden, beabsichtigen Festschmuck anzulegen und den Festzug feierlich zu bewillkommen. Es ergeht daher auch an die Bürgerschaft von Ahaus hierdurch die freundliche Bitte, zur Feier der Eröffnung der neuen Landeseisenbahn am kommenden Dienstag recht reichlich zu flaggen. (...)

AKZ

1. Oktober 1902

SC - 2986

Ahaus, 1. Oktober

Eine ganz unerwartete Überraschung erwartete gestern Abend die Teilnehmer an der Eröffnungsfeier der Nordbahn, welche gegen 7 Uhr von Stadtlohn nach Ahaus fuhren. Als der Zug noch einige Kilometer von der Station Almsick entfernt war, blieb er plötzlich auf freiem Felde stehen und Alles musste aussteigen. Es war am Nachmittag eine leer fahrende Lokomotive nach Ahaus an dieser Stelle aus dem Gleis gesprungen, hatte eine Strecke weit die Schienen aufgerissen und lag nun umgestürzt im Graben. Das Fahrpersonal hatte keinen Schaden erlitten. Die Reisenden mussten nun hier etwa eine Stunde lang auf den von Ahaus requirierten Hilfszug warten. Da an der Sache nun nichts zu ändern war, so fasste man sie von der humoristischen Seite auf und amüsierte sich so gut und schlecht wie es eben ging. Ein eigenartiger Anblick gewährte die Beleuchtung des Terrains durch von Eisenbahnarbeitern gehaltenen Pechfackeln, was zu manchem Scherz Anlass gab. Recht unangenehm war die Geschichte für die hohen Herrschaften aus Münster, welche nun nicht mehr den Anschluss in

Burgsteinfurt erreichen konnten. Endlich traf der ersehnte Hilfszug von Ahaus ein und nun ging in Güterwagen weiter. In Ahaus wartete der 8-Uhr-Zug nach Dortmund etwa 20 Minuten, so dass über Dülmen Münster erreicht werden konnte. Das war also die erste Entgleisung der Nordbahn; doch es sind noch Kinderkrankheiten, die aber überwunden werden.

AKZ

1. Oktober 1902

SC - 2987

Ahaus, 1. Oktober

Infolge der heutigen Inbetriebnahme der Westfälischen Nordbahn sind folgende von hier ausgegangenen Postverbindungen in Wegfall gekommen: Die Personenpost nach Stadtlohn-Südlohn-Borken

AKZ

8. Oktober 1902

SC - 2988

Ahaus, 8. Oktober

Die Westfälische Nordbahn ist nunmehr 8 Tage im Betrieb und sind inzwischen die anfangs nicht zu vermeidenden kleinen Unregelmäßigkeiten in den Fahrzeiten so ziemlich behoben. Am letzten Sonntag war der Verkehr auf der neuen Strecke ein ganz bedeutender. (...)

AKZ

22. Oktober 1902

SC - 2989

Stadtlohn, 17. Oktober

Der hiesige Bahnhof erweist sich für den Güterverkehr zu klein; gegen 80 Güterwagen laufen täglich ein und aus. Die Direktion der Westfälischen Nordbahn hat deshalb eine Grundfläche angekauft, um den hiesigen Bahnhof zu erweitern.

AKZ

19. November 1902

SC - 2990

Stadtlohn, 8. November

Nordbahn. Zu dem kürzlich im Hotel Decking angesetzten Termine zwecks Entgegennahme von Wünschen der Interessenten der Nordbahn hatten sich u. a. eingefunden der Herr Landeshauptmann Holle, die Herren Landräte von Burgsteinfurt, Ahaus und Borken, die Eisenbahndirektoren Schönfeld und Sterneberg, Bürgermeister und Amtmänner und Industrielle der in Betracht kommenden Gemeinden. Nachdem schon vorher beim Eintreffen der Herren auf Station Stadtlohn die diesbezüglichen Wünsche von den Stadtlohnern an Ort und Stelle vorgetragen, teilte im Anschluss hieran Herr Direktor Schönfeld im Decking'schen Saale mit, dass der Güterschuppen auf hiesiger Station eine Vergrößerung von 18 m erhalten werde, somit 28 m lang wird und die Ladestraße eine solche von 100 m – zu welchem Zwecke ca. 32 bis 35 ar größtenteils vom Oekonom Imming angekauft sind. Der vom Bürgermeister Cherouny gestellte Antrag auf Anbringung einer Uhr wurde mit dem Bemerkten abgelehnt, dass eine präzisgehende Uhr wohl 700 Mark kosten würde, diese Ausgabe für sämtliche Bahnhöfe vorläufig zu groß wäre, die Anbringung einer anderen keinen Zweck habe. Es äußerte sich daraufhin Herr Direktor Schönfeld über den Personenverkehr resp. über die Personenzüge. Dieselben werden jetzt auf der Hauptbahn und auf der Stichbahn Stadtlohn – Vreden – es sind zusammen 545 km, welche täglich abgefahren werden – mit zwei Lokomotiven bewältigt. Es ist hierdurch eben nicht zu vermeiden, dass mehrere Züge in Stadtlohn längeren Aufenthalt haben, weil erst die Strecke nach Vreden abgefahren werden muss, ebenfalls ist es für den Betrieb ungünstig, Personen- und Güterzüge zu kombinieren. Um diesen Überständen abzuweichen und weil der Personenverkehr ein derartiger ist, dass derselbe, soweit wie sich bis jetzt übersehen lässt, keinen Zuschuss erfordert (ein Gewinn ergibt sich aus dem Personenverkehr gewöhnlich nicht), so ist von der Direktion geplant, die Zweigbahn Stadtlohn-Vreden von der Hauptbahn insoweit zu trennen, dass der Personenverkehr von Stadtlohn nach Vreden durch einen Benzin-Motorwagen ausgeführt wird – ein solcher Wagen kann ca. 60 Personen fassen, hat dieselbe Geschwindigkeit, wie ein Personenzug, (es fahren solche Wagen auf Strecken der Württembergischen Staatsbahn) für Sonntag kann ein anderer Zugverkehr stattfinden. Hierdurch ist die Direktion in der Lage, die 545 km abzufahren und zwar indem auf der Hauptbahn 5 Züge nach jeder Richtung fahren und Vreden an allen Zügen Anschluss hat.

Dieses Projekt ist für den Sommerfahrplan in Aussicht genommen, ob solchens auch für den späteren Winterfahrplan bestehen bleiben soll, wird sich im Laufe der Zeit ergeben.
AKZ

26. November 1902

SC - 2991

Stadtlohn, 19. November

Vergangene Nacht ist wieder ins hiesige Amtshaus eingebrochen. Zum Glück war aber kein Geld auf dem Bureau vorhanden. die Einbrecher verschwanden nach Durchstöberung der Akten unter Mitnahme von Dienstsiegeln. – Heute Morgen zwischen 10-11 ½ Uhr wurden im hiesigen Arbeitervereinslokale ca. 50 Mark aus der Büffetkasse in einem unbewachten Augenblick gestohlen. Von den Dieben fehlt jede Spur.
AKZ

17. Dezember 1902

SC - 2992

Stadtlohn, 15. Dezember

Das hier neu errichtete Mädchenpensionat erfreut sich so regen Zuspruchs, dass schon bald an eine Erweiterung desselben gedacht werden muss. Stadtlohn hat offenbar durch die Nordbahn sehr an Anziehungskraft gewonnen.

Herr Fabrikant Eugen Hecking hierselbst ist zu der am 12. Januar in Münster beginnenden Schwurgerichtsperiode als Geschworener berufen worden.
AKZ